

Im Mobilfunk konnten wir mit deutlich höheren Umsätzen bei den Verkäufen von mobilen Endgeräten die leicht rückläufigen Service-Umsätze voll ausgleichen. Diese waren von gegenläufigen Effekten geprägt: niedrigere Entgelte bei der Mobilfunk-Terminierung sowie bei der Roaming-Regulierung trugen zu einer Verminderung der Sprachumsätze bei. Dem gegenüber standen höhere Umsätze bei den mobilen Datendiensten, die im Vergleich zur Vorjahresperiode um 8,0% zulegen. Diese positive Entwicklung ist u. a. das Resultat unseres schnellen Mobilfunknetzes und dessen hoher Reichweite. Die positive Entwicklung im Festnetz-Geschäft ist v. a. auf gestiegene Umsätze im TV- und im Breitband-Geschäft zurückzuführen. Deren Anteil an den gesamten Festnetz-Umsätzen betrug in den ersten neun Monaten 2016 48%. Die Anzahl der Breitband-Anschlüsse erhöhte sich sukzessive, insbesondere auch durch den Ausbau von Glasfaseranschlüssen. Davon profitierte auch unser TV-Geschäft, das unsere Kunden mit seinen innovativen Diensten über alle Bildschirme hinweg sowie durch die Programmvietel überzeuete. Das Angebot von „MagentaOne“ im Privatkunden- als auch im Geschäftskunden-Segment trug ebenfalls dazu bei. Durch diese positiven Beiträge konnten wir die Umsatzrückgänge sowohl bei der klassischen Telefonie als auch im Geschäftskundenbereich B2B/ICT mehr als ausgleichen.

Das bereinigte EBITDA erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 3,2% und lag somit bei 415 Mio. €. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA sogar um 4,8%. Zu dieser Entwicklung trugen die höheren organischen Umsätze bei. Dieser Effekt wurde teilweise durch höhere direkte Kosten kompensiert. Die indirekten Kosten bewegten sich auf Vorjahresniveau.

Österreich. In Österreich erwirtschafteten wir in den ersten neun Monaten 2016 einen Umsatz von 635 Mio. €, das sind 4,3% mehr als im Vergleichszeitraum. Großteils ist dies auf gestiegene Umsätze beim mobilen Datengeschäft zurückzuführen: die gestiegene Anzahl an Vertragskunden führte auch zu einer erhöhten Nutzung der Datendienste. Der Anteil der Datendienste am Gesamtumsatz betrug 28%. Zudem wirkten gestiegene Visioren-Umsätze als auch gestiegene Umsätze aus dem Verkauf von mobilen Endgeräten positiv auf die Umsatzentwicklung. Insgesamt konnten die positiven Effekte die Umsatzrückgänge bei der Sprachtelefonie v. a. bedingt durch geringere Roaming Regulierungsentgelte überkompensieren.

Das bereinigte EBITDA stieg in den ersten neun Monaten 2016 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 11,3% und betrug 217 Mio. €. Durch den höheren Umsatz konnten gestiegene Marktinvestitionen bei den direkten Kosten ausgeglichen werden. Die indirekten Kosten lagen leicht über dem Niveau des Vergleichszeitraums.

EBIT

In unserem operativen Segment Europa sank das EBIT zum Ende des dritten Quartals 2016 um 4,6% auf 1,1 Mrd. €. Ursächlich hierfür ist die rückläufige EBITDA-Entwicklung. Zudem wirkten sich gestiegene Abschreibungen mindernd auf das EBIT aus.

Cash Capex

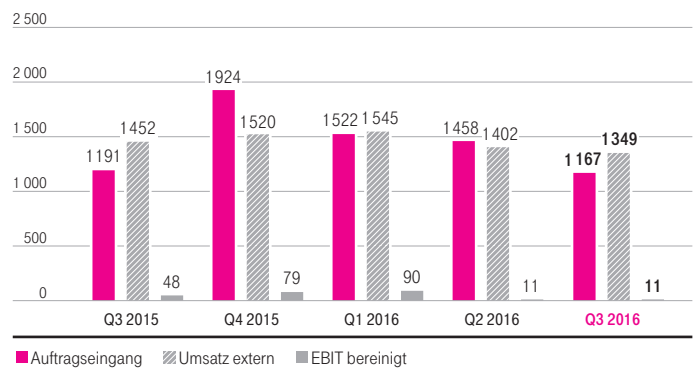
In den ersten neun Monaten 2016 wies unser operatives Segment Europa einen Cash Capex von 2,3 Mrd. € aus. Dies entspricht einem Anstieg von 1,1 Mrd. €, der in erster Linie durch die in 2016 getätigten Erwerbe von Mobilfunk-Spektrum in Polen, der Tschechischen Republik und Montenegro sowie der Frequenzverlängerung in den Niederlanden resultiert.

SYSTEMGESCHÄFT

WESENTLICHE KPIs

Seit dem 1. Januar 2016 wird der Geschäftskundenbereich der Gesellschaft Magyar Telekom in Ungarn, der zuvor organisatorisch dem operativen Segment Systemgeschäft zugeordnet war, im operativen Segment Europa zusammengeführt und ausgewiesen. Die Vorjahresvergleichswerte wurden entsprechend rückwirkend angepasst. Für nähere Informationen verweisen wir auf die Angaben zur Segmentberichterstattung im Konzern-Zwischenabschluss (Seite 47 f.).

in Mio. €



		30.09.2016	30.06.2016	Veränderung 30.09.2016/ 30.06.2016 in %	31.12.2015	Veränderung 30.09.2016/ 31.12.2015 in %	30.09.2015	Veränderung 30.09.2016/ 30.09.2015 in %
AUFTRAGSEINGANG	Mio. €	4 147	2 980	n. a.	5 608	n. a.	3 684	12,6 %
COMPUTING & DESKTOP SERVICES								
Anzahl der betreuten Server	Stück	71 886	66 002	8,9 %	62 590	14,9 %	62 521	15,0 %
Anzahl der betreuten Arbeitsplatzsysteme	Mio. Stück	1,77	1,73	2,3 %	1,71	3,5 %	1,67	6,0 %
SYSTEMS INTEGRATION								
Fakturierte Stunden	Mio.	5,3	3,6	n. a.	5,3	n. a.	4,0	32,5 %
Utilization Rate	%	83,3	83,4	(0,1) % p	82,9	0,4 % p	80,9	2,4 % p

Geschäftsentwicklung

In den ersten neun Monaten 2016 entwickelte sich unser operatives Segment Systemgeschäft gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum leicht rückläufig, obwohl die Market Unit durch den Abschluss der Aufbauphase im Rahmen unseres Großkundenprojekts zur Errichtung und zum Betrieb eines elektronischen Mauterhebungssystems in Belgien profitierte. Gestärkt von der Neuausrichtung konnten sich insbesondere unsere Standardlösungen aus dem Wachstumsfeld Cloud Computing gegen den preisaggressiven Wettbewerb durchsetzen. Ein weiterer wichtiger Baustein für den Ausbau unseres Cloud-Geschäfts sind strategische Partnerschaften. Das heißt, wir bieten Lösungen unserer Partner entsprechend den Bedürfnissen unserer Kunden aus unseren Rechenzentren in Deutschland an. Dabei spielen die Aspekte Sicherheit und Hochverfügbarkeit für T-Systems und für unsere Kunden eine wichtige Rolle.

Um den Anforderungen aus den neuen Vertragsabschlüssen gerecht zu werden, modernisieren und konsolidieren wir unsere ICT-Ressourcen kontinuierlich. Vor diesem Hintergrund stieg die Anzahl der betreuten Server gegenüber dem Vergleichszeitraum um 15,0 %. Bei den Rechenzentren konnten wir durch den technischen Fortschritt immer größere und leistungstärkere Einheiten errichten – dies wirkt auch positiv auf unsere Kosteneffizienz. Die Zahl der betreuten Arbeitsplatzsysteme stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 6,0 %.

OPERATIVE ENTWICKLUNG

in Mio. €

	Q1 2016	Q2 2016	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung in %	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015	Veränderung in %	Gesamtjahr 2015
GESAMTUMSATZ	2 045	2 009	1 875	2 031	(7,7) %	5 929	6 031	(1,7) %	8 194
Betriebsergebnis (EBIT)	30	(99)	(75)	(99)	24,2 %	(144)	(406)	64,5 %	(541)
EBIT-wirksame Sondereinflüsse	(60)	(110)	(86)	(147)	41,5 %	(256)	(499)	48,7 %	(713)
EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	90	11	11	48	(77,1) %	112	93	20,4 %	172
EBIT-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	4,4	0,5	0,6	2,4		1,9	1,5		2,1
Abschreibungen	(116)	(164)	(146)	(133)	(9,8) %	(426)	(495)	13,9 %	(634)
EBITDA	146	65	71	34	n. a.	282	89	n. a.	93
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(60)	(110)	(70)	(142)	50,7 %	(240)	(435)	44,8 %	(647)
EBITDA (BEREINIGT UM SONDEREINFLÜSSE)	206	175	141	176	(19,9) %	522	524	(0,4) %	740
EBITDA-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	10,1	8,7	7,5	8,7		8,8	8,7		9,0
CASH CAPEX	(237)	(260)	(241)	(282)	14,5 %	(738)	(806)	8,4 %	(1 151)

Gesamtumsatz

Der Gesamtumsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft betrug im Berichtszeitraum 5,9 Mrd. € und lag um 1,7 % unter dem Vorjahresniveau.

Der Umsatz der Market Unit, also im Kern das Geschäft mit externen Kunden, war mit 4,9 Mrd. € um 1,4 % niedriger als im Vergleichszeitraum; dabei sanken sowohl die nationalen als auch die internationalen Umsätze trotz des Abschlusses der Aufbauphase des Mauterhebungssystems in Belgien im ersten Quartal 2016. Negativ wirkten auf den Umsatz der Market Unit die generell rückläufige Preisentwicklung im ICT-Geschäft sowie Wechselkurseffekte.

Im Geschäftsbereich Telekom IT, der hauptsächlich die nationale interne IT unseres Konzerns bündelt, lag der Umsatz mit 1,1 Mrd. € um 3,2 % unter dem Niveau des Vorjahres. Bedingt durch die weiteren Kosteneinsparungen des Konzerns bei der IT, werden die Umsätze der Telekom IT im Jahresverlauf planmäßig unter dem Vorjahresniveau liegen.

EBITDA, bereinigtes EBITDA

Im Berichtszeitraum lag das bereinigte EBITDA unseres operativen Segments Systemgeschäft auf Vorjahresniveau. Der deutlich gestiegene Beitrag der Market Unit um 11,8 % kompensiert weitgehend den Rückgang innerhalb der Telekom IT. Das verbesserte Ergebnis der Market Unit resultierte in erster Linie aus der im ersten Quartal 2016 erfolgreich abgeschlossenen Aufbauphase des Mauterhebungssystems in Belgien. Gegenläufig wirkten sich getroffene bilanzielle Risikovororgemaßnahmen für einzelne Großkundenverträge negativ aus. Das bereinigte EBITDA der Telekom IT lag mit 76 Mio. € um 39,2 % unter dem Niveau des Vergleichszeitraums, v. a. aufgrund der geringeren konzerninternen Weiterverrechnung aus der Lizenzierung des konzernweiten ERP-Systems. Die bereinigte EBITDA-Marge unseres operativen Segments Systemgeschäft stieg von 8,7 % im Vorjahresvergleichszeitraum auf 8,8 %.

Das EBITDA stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 193 Mio. € auf 282 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch die beim bereinigten EBITDA beschriebenen Effekte sowie um 195 Mio. € niedrigere Sondereinflüsse, v. a. durch Restrukturierungsprogramme im Vorjahr.

EBIT, bereinigtes EBIT

Das bereinigte EBIT stieg gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode um 19 Mio. € auf 112 Mio. €. Insbesondere der beim EBITDA beschriebene Einmaleffekt der Market Unit trug zu dieser positiven Entwicklung bei. Die bereinigte EBIT-Marge der Berichtsperiode stieg daher von 1,5 % auf 1,9 %. Weiterhin wirkten gesunkene Abschreibungen, bedingt durch die Migration von IT-Plattformen, positiv auf das bereinigte EBIT.

Cash Capex

Der Cash Capex sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,4 %. Ursache hierfür sind Effizienzsteigerungen, u. a. durch die Standardisierung der ICT-Plattformen und die Konsolidierung von Rechenzentren. Unser weiterhin hohes Investitionsniveau von 738 Mio. € steht im Zusammenhang mit der zunehmenden Weiterentwicklung der Digitalisierung von Wirtschaftsunternehmen. Deshalb investieren wir in Wachstumsfelder, wie Vernetztes Automobil und Gesundheit sowie in digitale Zukunftsfelder, wie Cloud Computing oder Cyber Security.

GROUP HEADQUARTERS & GROUP SERVICES

Group Headquarters & Group Services umfasst alle Konzerneinheiten, die nicht direkt einem der operativen Segmente zugeordnet sind. Für weitere Informationen verweisen wir auf das Kapitel „Konzernstruktur“ im Geschäftsbericht 2015, Seite 58 ff.

in Mio. €

	Q1 2016	Q2 2016	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung in %	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015	Veränderung in %	Gesamtjahr 2015
GESAMTUMSATZ	513	542	559	555	0,7%	1 614	1 704	(5,3)%	2 275
Betriebsergebnis (EBIT)	2 139	(436)	(311)	(341)	8,8%	1 392	(824)	n. a.	(860)
Abschreibungen	(130)	(129)	(130)	(174)	25,3%	(389)	(456)	14,7%	(627)
EBITDA	2 269	(307)	(181)	(167)	(8,4)%	1 781	(368)	n. a.	(233)
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	2 386	(199)	(71)	(34)	n. a.	2 116	(137)	n. a.	319
EBITDA (BEREINIGT UM SONDEREINFÜSSE)	(117)	(108)	(110)	(133)	17,3%	(335)	(231)	(45,0)%	(552)
CASH CAPEX	(60)	(51)	(64)	(69)	7,2%	(175)	(230)	23,9%	(342)